



**«Was sucht ihr
den Lebenden bei den Toten?»**

Leitartikel

«Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?»

Im Gewühl der Gedanken über Sinn und Unsinn von Ostern, dem verlängerten freien Frühlingswochenende, habe ich nach einem «Halt» gesucht.

Halt im doppelten Sinn des Wortes: nach einem Zwischenhalt, wo ich durchatmen und zu mir kommen kann, und nach einem Griff, an dem ich mich festhalten kann, wenn mir der Boden unter den Füßen zu entgleiten droht.

Die «Klatsche» von Ostern

Der Halt, den ich gefunden habe, ist für mich gleichzeitig auch eine Klatsche: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?» Das Wort ist uns vom Evangelisten Lukas überliefert (Lk 24,5). Diese Frage ist nicht nur für die Frauen am Grabe Jesu eine «kalte Dusche», sondern auch für mich: Was suchst du den Lebenden bei den Toten? Spricht diese Frage von einem Missverständnis, von einer falschen Fährte, die ich verfolgt habe, oder ist sie eine Klarstellung mit Unterton?

Kann man Tod und Leben verwechseln?

Die Frauen wollten am Ostermorgen den Leichnam Jesu salben. Aber da gibt's nichts zu salben! Der Tod ist im Grab Jesu nicht greifbar. Da ist, negativ ausgedrückt, nichts! Oder positiv gesagt: Da ist Leben – und der Tote weg. Ich sehe mich bei den Frauen, die Abschied nehmen wollen. Und muss mir sagen lassen: Was suchst du den Lebenden bei den Toten? Menschen gehen. Traditionen sterben ab. Man sagt, der christliche Glaube verdunste. Unsere Kirchen sind zu gross geworden für den Glaubensbedarf der Leute von heute. Klagen, Trauer, Schmerz.

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Ostern heisst «Frühlingsputz»: die Augen und die Seele waschen. Neu hinhören. Dem Leben Raum geben. Und uns von der Energie und der Ausstrahlung des Lebenden berühren und anstecken lassen. Er selber führt uns zu den Lebenden, besonders zu den Leidenden und Bedrückten, den Unscheinbaren am Rand. Ihnen sollen wir dienen mit der Art, wie wir Ostern feiern. Begegnen wir dem Lebenden im Trocknen der Tränen, im Dasein für Menschen, die uns brauchen, im Zuhören und im Beten.



Lithografie 1987.

(www.ottoheigold.ch)

Kann man Tod
und Leben
verwechseln?

Feiern und Anlässe in der Karwoche und an Ostern

Sterbend ins Leben

An Ostern feiern wir eines der grössten Geheimnisse unseres Glaubens. Feiern Sie mit uns! Sterben, schreien, weinen – auferstehen, aufbrechen, leuchten. Herzlich willkommen zu unseren vielseitigen Feiern und Anlässen. Weitere sind auf den Pfarrei- und Gottesdienstseiten beschrieben.

Kreuzweg für Familien

Karfreitag, 19. April, 10.00 Uhr

Beginn/Schluss: Kirche Dierikon

Auf den Spuren Jesu in seinen letzten Stunden wollen wir mit allen Sinnen den Morgen verbringen und schauen, was der Karfreitag mit uns zu tun haben könnte. Alle Altersgruppen sind willkommen. Der Kreuzweg findet grösstenteils im Freien statt.

Kreuzwegandacht

Karfreitag, 19. April, 10.00 Uhr

Kirche Perlen

In der Kreuzwegandacht gehen wir betend den Leidensweg Jesu mit. In der Kirche St. Josef in Perlen hat der Tessiner Künstler Pietro Chiesa die 14 Stationen bewusst als Weg gemalt, damit wir unsern Lebensweg mit Jesus gehen und in seine Nachfolge eintreten. Die Andacht schliesst mit der Kreuzverehrung.

Beichtgelegenheit

Karfreitag, 19. April, 16.30–17.30 Uhr

Pfarrkirche Ebikon

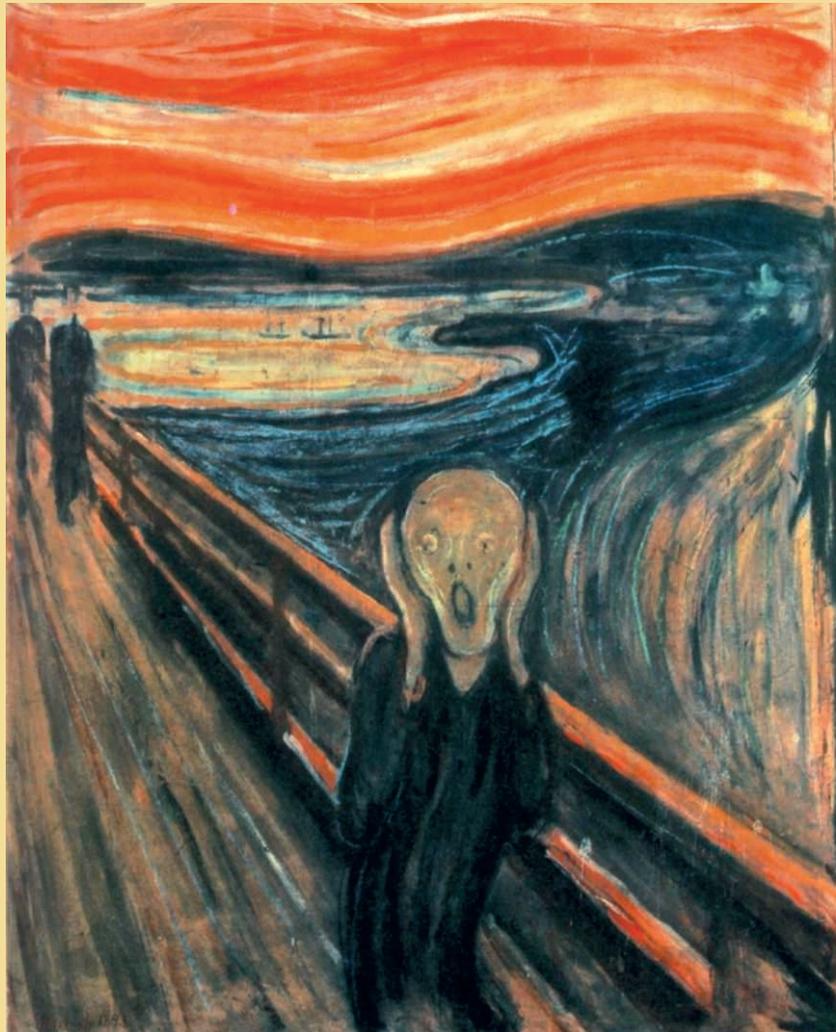
Nebst den Versöhnungsfeiern in den Pfarreien, zu denen Sie herzlich willkommen sind (siehe Gottesdienstseiten), haben Sie am Karfreitag die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

Karfreitagsfeier mit Wort und Musik

Karfreitag, 19. April, 18.30 Uhr

Franziskus-Kapelle, Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

«Was schreit denn nicht alles mit in unserem Schrei nach dem Menschen?», fragt Dichterin Christine Busa. Ungehörte und gehörte Schreie sind in unserer Welt allgegenwärtig. Sie verlangen nach «Erhörung». Erfahrungen von Verlust, Schmerz, Angst und Schreien liegen auch dem Karfreitag zugrunde. Das Gedicht von Christine Busa, Texte aus der Passion, das Bild «Der Schrei» von Edvard Munch und die passende Musik von Arthur Ulrich (Saxofon) leiten uns, Unerhörtes zu hören.



Ausschnitt aus «Der Schrei», Edvard Munch.

Auferstehungsfeier für Familien mit Kleinkindern

Karsamstag, 20. April, 17.00 Uhr
 Franziskus-Kapelle,
 Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

In einer halbstündigen Feier kommen wir dem Geheimnis von Ostern auf die Spur. Wie erlebst du «Auferstehung»? Zu dieser Feier sind alle eingeladen, die wissen möchten, warum Jesu Auferstehung heute so aktuell ist wie damals: Vorschulkinder, Kindergartenkinder, Geschwister, Eltern und Bezugspersonen. Im Anschluss an die Feier lädt die Jungwacht zum Ostereiersuchen ein.

Ostermorgengefeier

Ostersonntag, 21. April, 06.00 Uhr
 Kirche Dierikon



*Licht in der Dunkelheit –
 Entzünden der Osterkerze am Feuer.* (Foto: Marcel Bucher)

Die aufgehende Sonne – Symbol der Auferstehung: «Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala morgens, als es noch dunkel war, zum Grab.» So berichtet das Johannesevangelium. In dieser Tradition kommen auch wir frühmorgens um 6.00 Uhr in der Kirche Dierikon zusammen, um mit dem anbrechenden Tag die Auferstehung zu feiern.

Die Symbole und Inhalte dieser Auferstehungsfeier entsprechen jener der Osternachtliturgie. Musikalisch werden wir von Petra Besa begleitet.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem einfachen Osterfrühstück ein. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte beim Sekretariat der Pfarrei Root.

3. April: Informationsabend zur Taizé-Reise

Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen



Umgebung von Taizé.

(Foto: Yves Zurkirch)

Seit 70 Jahren laden die Brüder von Taizé die Menschen ein, zu ihnen auf den kleinen Hügel in der Nähe von Cluny zu pilgern. Auch wir im Pastoralraum Rontal folgen dieser Einladung und reisen mit Jugendlichen (ab der 3. Oberstufe) vom **Mittwochmittag, 19. Juni bis Sonntag, 23. Juni nach Taizé.**

Immer wieder werde ich gefragt, wie ich Taizé beschreiben würde. Bis heute habe ich darauf keine abschliessende Antwort gefunden. Dies liegt insbesondere auch daran, dass alle, die nach Taizé pilgern, unterschiedliche Erfahrungen machen. Das Gewirr von Sprachen, Gesichtern und Charakteren der teilweise über 1000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche Woche für Woche den Ort beleben, ist so vielfältig, dass kein Tag dem anderen gleicht.

Hast du Interesse? Besuche unverbindlich den Informationsabend vom Mittwoch, 3. April um 19.30 Uhr im Pfarreisaal Buchrain.

Hast du Fragen zur Reise oder zu Taizé?
 Melde dich bei Yves Zurkirch, Religionspädagogin der Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen,
 041 444 30 29 oder yves.zurkirch@kathrontal.ch.

Pastoralraum-Wallfahrt am 27. April

31. Fusswallfahrt nach Einsiedeln



(Foto: Thomas Bannwart)

Der Pfarreirat Ebikon lädt alle Interessierten aus dem Pastoralraum Rontal herzlich ein zur Fusswallfahrt von Zug nach Einsiedeln.

Besammlng: 27. April, Bahnhof Ebikon, Abfahrt 05.58 Uhr

Route: Zug – Verenakapelle – Unterägeri – Oberägeri – St. Jost – Altmatt – Katzenstrick

Gottesdienst:

Zum Abschluss der Wallfahrt treffen wir uns in der Krypta der Klosterkirche und feiern um 16.30 Uhr einen Gottesdienst.

Wir verpflegen uns aus dem Rucksack (Znüni in einem Restaurant in Unterägeri). Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. Wallfahrerinnen und Wallfahrer, die etwas weniger marschieren möchten, können per ÖV direkt auf den Raten fahren (Detailinfos auf www.kathrontal.ch und in den Schriftenständen) und sich bei St. Jost der Wandergruppe anschliessen. Nichtwanderer sind ebenfalls herzlich eingeladen, per ÖV oder PW nach Einsiedeln zu pilgern und am Gottesdienst teilzunehmen. Die Heimfahrt organisieren Sie bitte individuell.

Weltgebetstag

«Es hat noch Platz – kommt zu Tisch»



Frauen aus dem Rontal gestalteten am 8. März eine eindrückliche Weltgebetstagsfeier mit grosser Beteiligung. Herzlichen Dank. (Foto: R. Kocherhans)

Zur Verabschiedung von Marianne Wedekind



Liebe Marianne
Ende April gehst du in den wohlverdienten Ruhestand – wie man das offiziell sagt. Doch «Ruhe-

Stand», das kann ich mir bei dir nicht vorstellen. Du wirst weiterhin engagiert sein und Dinge unternehmen, vor allem auch mit deinen Enkeln. Ich durfte mit dir noch kurze Zeit zusammenarbeiten und ich habe dies sehr geschätzt. Da kam mir eine aktive, humorvolle, herzliche und kompetente Mitarbeiterin entgegen, die zwar reich an Erfahrungen und bereits offiziell im Pensionsalter, aber kein bisschen müde war – im Gegenteil. Mit umfangreichem Wissen, langjähriger Erfahrung und Elan hast du mir den Einstieg erleichtert. Du wusstest, wo die unzähligen Dokumente zu finden sind. Du kanntest auch viele Priester und Theologinnen und Theologen, die du für eine Aushilfe im Rontal gewinnen konntest. Da du die Erstellung des Pastoralraumes miterlebt und jahrelang als Pfarreisekretärin in Root gearbeitet hast, kennst du den Pastoralraum wie deine Jackentasche und konntest Fragen rasch beantworten.

Du wirst im April deine Nachfolgerin einarbeiten und dann müssen wir dich gehen lassen. Wir danken dir von Herzen für deine Herzlichkeit, deinen Humor und vor allem für deine hohe fachliche Kompetenz. Wir werden dich vermissen und mit Freude auf eine sehr gute Zusammenarbeit zurückschauen.

Für das Leitungsteam:

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin

3. Oberstufe: Besuch bei der Kirchlichen Gassenarbeit Luzern

Mit einer Sucht umzugehen ...

... ist nicht immer einfach. In diesem Jahr war das Interesse so gross, dass wir gleich an zwei Abenden die Gassenküche besuchten.

Die Gassenküche ist ein Teil der kirchlichen Gassenarbeit. Durch die «Chuchi» gibt es die Möglichkeit, täglich warme Mahlzeiten zu bekommen. Im Speisesaal der Gassenküche wurden wir empfangen und erhielten einen Überblick über die Geschichte der Drogenszene der Schweiz: vom Platzspitz in Zürich und der Eisengasse in Luzern bis hin zur heutigen Situation. Besonders im Ohr blieb mir der Satz: «Nur weil die Süchtigen nicht mehr so offen zu sehen sind, ist das Problem mit den Drogen noch nicht gelöst.»

Nicht nur Essen

Die Gassenküche bietet ihren Klientinnen und Klienten mehr als nur eine tägliche Mahlzeit. Sie bietet Raum für den Drogenkonsum unter Aufsicht. So ist gewährleistet, dass die Besucherinnen und Besucher den mitgebrachten Stoff unter hygienischen und stressfreien Bedingungen konsumieren können. Erste Hilfe und medizinische

Beratung ergänzen das Angebot. Auch Kleider können dort getauscht werden oder Haare geschneitten – und mehr: alles, was ein Mensch benötigt, um in Würde zu leben.

Die Jugendlichen waren sehr beeindruckt vom würdevollen Umgang mit den Menschen und ihrer Sucht.

Text und Foto: Yves Zurkirch



Heilpädagogische Schule Luzern

Fleissige Hände

Schülerinnen und Schüler des Überbrückungsjahrs der Heilpädagogischen Schule Luzern verpackten wieder mit Freude und Elan die Fastenopferunterlagen für die Kirchgemeinde Buchrain-Perlen.

Wir haben uns im Arbeitsraum eingerichtet und zu Musik an mehreren Tagen das Schreiben, den Kalender und das Fastenopfersäcklein ins Kuvert gelegt und am Schluss das

ganze Bündel in die richtige Kiste versorgt. Alle Jugendlichen wollten jeden Arbeitsschritt im Wechsel erledigen und fragten ständig, wann wir wieder daran arbeiten werden. Am Schluss hatten wir 1700 Briefe verpackt, in Kisten sortiert und nach Buchrain gebracht. Als Belohnung gönnten wir uns im Restaurant Anker in Luzern einen Apéro. So macht Arbeiten Spass!

Text und Fotos: Rolf Kunz



Aktivitäten während der Karwoche

Gottesdienst am Palmsonntag

Sonntag, 14. April, 10.30,

vor der Kirche St. Agatha, Buchrain

Wir segnen die Palmzweige vor der Kirche und feiern ihr Grün als Hoffnungszeichen.

Schlussammlung Fastenopfer!

Hoher Donnerstag

Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien

18. April, 18.30, Kirche St. Agatha, Buchrain

Karfreitag

19. April, 10.00, Andacht, Kirche St. Joseph, Perlen

19. April, 15.00, Karfreitagliturgie, Kirche St. Agatha, Buchrain, mit Kirchenchor

Osternacht

20. April, 21.00, Osternachtfeier,

Kirche St. Agatha, Buchrain,

anschliessend Apéro und Eiertütchen

Nachtwache am Osterfeuer,

20. April, 21.00 bis ca. 06.00

Für die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Oberstufe. Es erwarten dich Spiele, Filme, ein Zmorge, gemeinsames Wachen am Feuer. Möchtest du auch dabei sein? Melde dich bei Yves Zurkirch an: 079 379 25 57.



Ostern

21. April, 10.30, Festgottesdienst,

Kirche St. Agatha, Buchrain

Der Kirchenchor singt die Messe in F von Hans Jakadofsky mit Gastsängerinnen und Gastsängern.

Sekretariat: Öffnungszeiten Osterferien

Von Freitag, 19. April bis Freitag, 3. Mai ist das Pfarramt von 09.00 bis 11.00 geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Tod und Auferstehung

Die Heilige Woche macht uns neu den Bogen bewusst, in den unser Leben gleichsam eingespannt ist: Geborenwerden und Sterben, Leben auf dieser Erde und Verheissung eines neuen Lebens, in das wir durch die Auferstehung Jesu berufen sind.

Möge das Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu und möge die gemeinsame Feier seiner Auferstehung in der Osternacht und am Ostermorgen uns Licht schenken, Freude und Hoffnung!



Osterkerze 2019.

Ich bin das Leben

Christus spricht: «Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben!» (Joh 11,25). Aus dem Urquell drängt das Leben mit aller Kraft hervor. Ostern heisst Hoffnung, heisst neues Leben.

Besinnliche Karwochentage und ein frohes, hoffnungsvolles Osterfest wünscht

Felix Bütler-Staubli

Buerrito-Day – ein voller Erfolg

Sonntag, 10. Februar, 07.30 Uhr. Bereits zu solch früher Stunde waren die ersten Blauringnasen fleissig am Werk. Kann das denn überhaupt sein? Ja, denn wir durften stolze 67 Bestellungen entgegennehmen, was rund 287 Buerritos entsprach.

Am vorangehenden Samstag waren wir gute drei Stunden mit Einkaufen und Berechnen beschäftigt, um daraufhin das Auto in einem fast schon illegalen Masse vollzuladen. Am Sonntag wurden die frischen Zutaten geschnitten, gebraten, gekocht, gerollt und gebacken, bis wir schliesslich jede einzelne Bestellung zu den hungrigen Bäuchen bringen konnten. Am Ende des Abends verliessen wir die Küche mit glasigen Augen, müden Beinen, aber auch mit glücklichem und stolzem Gemüt. So eine Leistung schweisst zusammen und zeigt uns, wie toll und engagiert unser Team ist. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächstjährige Ausgabe des fast schon berühmten Buerrito-Day.

Blauring Bueri-Perle

Samstag, 4. Mai, 16.00 und Sonntag, 5. Mai, 10.30 ...

Gottes Nähe spüren

Liebe Erstkommunionkinder

Bald ist unser Erstkommunionweg zu Ende. Im Zentrum unserer Vorbereitungen steht «Gottes Nähe».

Gott kann auf wunderbare Weise da sein. Er steht uns jederzeit zur Seite. Das kann man im Herzen spüren; beim Weltentdecken oder durch die Liebe in der Familie – oder beim Zusammensein mit Freunden und in Glücksmomenten. Das übersehen wir manchmal. Oft brauchen wir seine Nähe, wenn es uns schlecht geht.

Ihr habt mir im Religionsunterricht gesagt, diese Nähe brauchte man, wenn man Angst hat, wenn man Hilfe braucht, wenn man traurig ist. In allen diesen Momenten ist Gott bei uns und jeder kann auf eigene Weise das Wunder der Nähe Gottes erfahren.

Besonders nahe möchte uns Gott in der Eucharistie – in Jesus, im Brot und Wein – sein. Das ist ein Wunder, und wie Wunder so sind, überraschend, aussergewöhnlich, geheimnisvoll, lassen sie sich nicht gut erklären. Ich hoffe, wir alle können das Wunder erleben.

Ich wünsche euch, auch im Namen des Seelsorgeteams und der VEG-Gruppe, ein frohes und wundervolles Erstkommunionfest.

Anna Brun, Religionslehrerin

Ein Kreuz, wie es alle Erstkommunionkinder selbst gestaltet haben.



Klasse 3c

Laura Balmer
 Kira Bartel
 Tim Kneubühler
 Mara Müller
 Synne Stocker
 Jonah Urbe
 Jan Winistörfer

... in der Kirche St. Agatha, Buchrain

Weisser Sonntag 2019



Klasse 3a

Philip Infanger
Luca Keiser
Marina Ruckli
Noah Sanders
Joena Selm



Klasse 3b

Amanda Gabriel
Emely Gasser
Saina Lötscher
Livia Meira Campos
David Petermann
Gianluca Savoia
Louna Soraperra



Klasse 3d

Jannik Bazzani
Nils Gwerder
Morena Hagenbuch
Fiona Jäggi
Enya Kanebog
Ilaria Kobza
Ethan Louis Bucher
Elias Pfenniger
Levin Suter
Vanessa Tateo
Nina Widmer

Seniorenfasnacht Buchrain

Kommt und lacht, denn es ist Fasnacht

An die Seniorenfasnacht kamen Närinnen und Narren, Hutzelweibchen, Poeten, Huris, gepflegte Damen und Herren aus fürstlichem Geschlecht, Leute aus dem gemeinen Volk, Räte von Kirche und Gemeinde, mit kurzen Hosen, schamhaft bedeckt mit weissen Rücken, Man meinte, es wären unschuldige Feen. Sie alle suchten einen freien Platz im fasnächtlich geschmückten Pfarreisaal.

Begrüsst wurde das Volk vom Duo Ruedi und Ruedi. Es forderte zum Tanz auf: Mit Ländler, Walzer, Marsch und Tango – es fehlten nur noch Rock, Pop und Rap – rissen die beiden das Publikum buchstäblich von den Sitzen.



Und dann der schon lange erwartete Einzug des Zunftmeisters Armin mit seiner Gattin, des Weibelpaars Alex und Andrea, beide mit Gesinde, begleitet von der Alten Garde. Still wurde es erst, als der fürstliche Gast zur Begrüßungsrede antrat und die festliche Gemeinschaft willkommen hiess. Daraufhin übernahm die Alte Garde das Zepter. Wenige im Saal blieben auf ihrem Hocker sitzen. Wer konnte, formierte sich zur Polonaise.

«Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» trat mit seinem Gefolge auf und interpretierte den Songtext von Mani Matter



mit viel Gestik, Bein-, Hals- und Kopfverdreher. Eine wahrlich jugendliche Tanzgruppe um Barbara Vanza.

Den ganzen Text finden Sie auf www.kathrontal.ch unter «Pfarrei Buchrain-Perlen» und «Aktuell».

Hans Egli



(Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen)

Eröffnung Literatur-Skulpturenweg Buchrain

Am 6. April wird in Buchrain der Literatur-Skulpturenweg eröffnet.

Seit einiger Zeit können die 14 Skulpturen des Luzerner Kunstschaftenden Fritz Widmer im Zentrum von Buchrain bewundert werden.

Am 6. April wird der Literatur-Skulpturenweg nun feierlich eröffnet. Der Trägerverein lädt alle Kunstinteressierten von Buchrain und Umgebung herzlich ein, an dieser Feier teilzunehmen.



Um 14 Uhr begrüßen wir Sie bei der Gemeindebibliothek. Der Künstler gibt erste Einblicke in sein besonderes Projekt. Bei der anschliessenden individuellen Begehung des Weges werden Sie die Gelegenheit haben, mehr

über die Skulpturen und die literarischen Werke zu erfahren. Ab 15.30 Uhr laden wir Sie gerne vor dem Alterszentrum Tschann zu einem Apéro und Austausch ein.

Die literarischen Werke stehen ab 6. April in der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Bei Fragen steht Ihnen die Präsidentin Ursula Berset gerne zur Verfügung.

*Foto und Text: Ursula Berset
ursula.berset@bluewin.ch*

Seniorenfasnacht Root

Fröhliche Stunden im Pfarreiheim



Weitere Bilder finden Sie auf www.kathrontal.ch unter «Pfarrei Root» und «Aktuell».

(Fotos: Margrit Jossi)

Kirchgemeinde Root

Jahresrechnung 2018

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2018 erstellt. Nach Genehmigung durch die Rechnungscommission wird die vollständige Jahresrechnung ab 10. April auf www.kathrontal.ch unter «Pfarrei Root» und «Aktuell» veröffentlicht. Ebenso können die Unterlagen ab diesem Zeitpunkt auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Nach §1 der KG-Ordnung und § 59 Abs 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung eines allfälligen Gewinn- und Verlustüberschusses durch die Rechnungscommission genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss § 24 KKG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der Publikation (10.4.19) 5% der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten. Ein Auszug aus der Rechnung mit Erläuterungen, der Jahresbericht des Kirchenrates und der Bericht der Rechnungscommission werden dem Mai-Pfarreiblatt beigelegt.

Root, 7. März 2019

Für den Kirchenrat Root: Doris Zimmermann

Themennachmittag für Klein und Gross

«Üses Huustier esch nömme do» – «Mini beschi Fröndin zöglet fort»

Warst du auch schon einmal ganz fest traurig, weil dein Haustier plötzlich nicht mehr da war, deine liebste Freundin/dein bester Freund weggezogen ist oder du dein Lieblingskuscheltier verloren hast? An diesem Nachmittag hören wir Geschichten und basteln uns einen Trostspender für solche Momente.

In Zusammenarbeit mit der Pfarrei werden wir zudem für die Begleitpersonen Inputs zum Umgang mit dem Thema «Verlust» geben.

Die Begleitung der Kinder ist deshalb erwünscht.

Mittwoch, 10. April

Pfarreiheim Root

14.00–16.00 Uhr

- Alter: 3 bis 9 Jahre
- Begleitung erwünscht (Spezialprogramm für Begleitung)
- Kosten: Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–)
- Anmeldung bis 5. April bei Cornelia Ettlín, 041 250 61 68 oder c.ettlin-camenzind@bluewin.ch

Kar- und Ostertage

Ostern in der Pfarrei Root

Bleibe
bei uns.

Ein Kurzgebet zur Karwoche

Am Abend von Ostern treffen zwei Jünger Jesu auf Jesus, den Auferstandenen. Mit der Bitte «Bleibe bei uns» laden sie ihn zu sich ein. In diesem Zusammensein gehen ihnen die Augen auf und sie beginnen zu verstehen, welch tiefer Sinn und welche Kraft auch aus der dunklen Erde des Glaubens herauswächst. «Bleibe bei uns» kann zu einem Kurzgebet werden in allen Momenten des Lebens, besonders aber auch der Karwoche:

Am **Palmsonntag**, wenn die Leute in ihrer Begeisterung nicht recht begreifen, was da eigentlich vor sich geht. *Bleibe bei uns.*

Am **Gründonnerstag**, wenn die Jünger spüren, dass ihr Freund und Weggefährte vom Dunkel des Todes verschlungen wird. *Bleibe bei uns.*

Am **Karfreitag**, wenn alles zusammenbricht. *Bleibe bei uns.*

Am **Karsamstag**, wenn sich die totale Leere einstellt. *Bleibe bei uns.*

Und schliesslich am **Ostersonntag**, an dem die Hoffnung aufgeht wie die Sonne an einem nach Blüten duftenden Frühlingmorgen. *Bleibe bei uns*, wir wollen diesen magischen Moment nicht loslassen ...

Aber wer weiss, vielleicht ist diese Bitte auch eine Einladung Jesu an uns: *Bleibe bei mir* auf meinem Weg durch die Karwoche!



Fusswaschung durch Johannes Frank.

(Foto: Lukas Briellmann)

Gründonnerstag

18.30 Uhr im Pfarreisaal

Schluss ca. 19.45 in der Pfarrkirche. Jesus feierte das letzte Abendmahl in einem einfachen Saal, den die Jünger vorbereitet hatten. In dieser Tradition feiern wir den Gründonnerstag in diesem Jahr nicht in der Kirche, sondern im Pfarreisaal. Und wie zu Jesu Zeiten teilen wir ein einfaches Essen miteinander, während wir auf die Geschehnisse der damaligen Nacht Bezug nehmen und die Worte der biblischen Geschichte lebendig werden lassen. Am Ende des Essens machen wir uns mit Fackeln auf den Weg zum Ölbergaltar in der Kirche, wo wir zum stillen Gebet einladen. Das Essen im Pfarreisaal wird zur Verfügung gestellt. Beachten Sie bitte, dass es keine sakramentale Kommunion gibt, dafür aber normales Brot nach dem Beispiel Jesu geteilt wird.

Karfreitag

10.00 Uhr: Kreuz-WEG ab der Kirche Dierikon mit verschiedenen Symbolen und Texten. Speziell geeignet für Familien. Siehe Seite 3.

15.00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Musikalische Gestaltung: Miguel Sesma.

Osternmorgenfeier

6.00 Uhr in Dierikon – siehe Seite 4.

Musik zum Festgottesdienst an Ostern

10.00 Uhr in der Pfarrkirche Root

Der Kirchenchor unter der Leitung von Heidi Nyman singt aus der Missa Festiva des russischen Komponisten Alexander Gretchaninoff. An der Orgel: Alexandra Ivona. Das Werk, 1937 in Paris komponiert, zeichnet sich vor allem durch die Wechsel zwischen gregorianischen Wendungen und hymnischen Harmonien aus. Zum Abschluss erklingt zudem das Oster-Halleluja von Händel.

Lukas Briellmann

Persönliche Gedanken zur Osterkerze

Hinter unserem Haus gibt es einen Weg, der in einen Wald führt. Manchmal, wenn ich Ruhe brauche, gehe ich diesen Weg entlang, bis ich die Autos und die Bahn nicht mehr höre. Eingetaucht in das Blätterdach höre ich nur noch die Geräusche des Waldes.

Der Wald ist für mich da, wenn ich ihn brauche. Aber ich brauche den Wald nicht immer. Manchmal sehne ich mich nach Lärm und Menschenmengen. Aber immer, wenn ich die Ruhe suche, kann ich darauf zählen, dass der Wald auf mich wartet. Denn der Wald ist ein geduldiger Partner. Er hört mir zu, wenn ich möchte, dass er mir zuhört, und lässt mich gehen, wenn es mich wieder hinab zieht ins Alltagsleben.

In der Ostergeschichte ist auch Gott geduldig mit uns. Obwohl wir seinen Sohn ans Kreuz genagelt hatten, verzieh er uns. Stark und verwurzelt wie ein Baum schaut er auf uns hinab und hört zu, wenn wir zu klagen haben. Er lässt uns bedingungslos in sein Blätterdach eintauchen, um Antworten auf unsere Fragen zu finden. Und er lässt uns gehen, wenn wir wieder in die Welt hinaus wollen.

Die Osterkerze zeigt das Eintauchen in ein Blätterdach. Ob die Blätter zu Gott, zu einem Baum im Wald oder einer uns vertrauten Person gehören, ist unwichtig. Jeder braucht ab und zu einen Moment der Ruhe und eine Schulter zum Anlehnen. Wenn man sich die Zeit nimmt, an Ostern eine Kerze anzuzünden, kann ein solcher Moment entstehen.

Nicolas Briellmann

Osterkerze 2019.

(Foto: Lukas Briellmann)



Jahr der Bilder

(M)ein Kirchenbild



Felsenkirche in Helsinki.

(Foto: Lukas Briellmann)

Die Tempeliaukio-Kirche (1969 erbaut) wurde in einen Granitfels hineingebaut und mit einem riesigen runden Kupferdach überzogen. 180 Fenster lassen das Tageslicht in den Raum fliessen.

Der unbehauene Fels strahlt eine ungeheure, tiefgehende Ruhe aus.

Das runde Dach symbolisiert für mich Gemeinschaft wie auch – in seiner vollkommenen Form – Gott, der sich über alles ausbreitet.

Trotz der Härte der Felsen und der Grösse des Daches wirkt alles leicht und einladend.

Lukas Briellmann

Wir gratulieren

02. April	Alois Köchli, 1929
10. April	Paul Blättler, 1934
17. April	Maria Villiger, 1927
18. April	Hermine Arnold, 1927
19. April	Angela Bitzi, 1944
20. April	Fritz Brun, 1928
24. April	Maria Bisang, 1920
28. April	Luzia Weiler, 1939

Erstkommunion 2019

«Brot teile – Gmeinschaft läbe»

Liebe Erstkommunikantinnen,
liebe Erstkommunikanten

Es gibt zwei Dinge, die es für ein Fest braucht, damit es gelingt: Eine Gruppe von Menschen, mit denen dich eine gemeinsame Geschichte verbindet und mit denen man gut auskommt, ist das eine. Das andere ist das Essen. Was wäre ein Fest ohne eine gute Mahlzeit!

Bei der Erstkommunion erfahren wir beides. Und wir teilen dabei nicht nur Brot, sondern eben auch Gemeinschaft, Freundschaft, Beziehung, Glauben, Dankbarkeit, eine gemeinsame Vergangenheit, die Freude der Gegenwart und die Hoffnung auf eine gute Zukunft. Und all dem geben wir auch einen Namen: Jesus Christus, denn in seiner Geschichte mit dem Menschen und mit uns selbst entdecken wir so vieles von dem, was in eurem Erstkommunionsthema «Brot teile – Gmeinschaft läbe» angedeutet ist.

So wünschen wir euch und euren Familien nicht nur ein ganz schönes Fest, sondern auch, dass eure Entdeckungsreise mit diesem Jesus und dem Leben, das er wachsen lassen will, weitergeht.

*Yvonne Fuchs, Cornelia Wolanin
und Lukas Briellmann*



Bodentuch der Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten.

(Foto: Lukas Briellmann)

Unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten

Amrein Noel, Gisikon
Bieri Alessio, Root
Birrer Christoph, Gisikon
Brazerol Gian, Gisikon
Brun Lorena, Root
Bühler Yannick, Root
da Silva Sousa Yara, Root
Ettlin Linus, Dierikon
Felder Valentina, Root
Frei Marc, Gisikon
Froitzheim Max, Root
Gojanaj Dion, Root
Golisz Alan, Root
Gründeler Samia, Gisikon
Herzog Nico, Gisikon
Inderkum León, Root
Jetzer Silvan, Root

Jubert Tamara, Root
Lauber Julia, Root
Le Gallez Kane, Gisikon
Linguanti Milly, Honau
Maibach Jérôme, Root
Manser Niklas, Dierikon
Nava Stirnimann Nahui, Root
Pluta Mia, Root
Schnyder Lionel, Root
Schumacher Nina, Root
Sidler Imelda, Root
Sidler Celina, Root
Tiziani Delio, Honau
Weber Fiona, Root
Willi Julia, Gisikon
Zihlmann Fiona, Dierikon
Zutter Lia, Root

11. April: Filmabend im Pfarreiheim Root

«... nur noch kurz die Welt retten ...»

«... muss nur noch kurz die Welt retten ...», heisst der Refrain eines Liedes. Er könnte auch aus einem James-Bond-Film stammen: ein letzter Kuss, der Blick in die hingebungsvollen Augen einer Frau, bevor er einen Super-Ganoven im letzten Augenblick davon abhält, die Welt zu zerstören.

Rettungsbedürftig ist unsere Welt. Vor allem unsere Umwelt: Fast täglich erreichen uns in den Nachrichten apokalyptische Bilder, was unser Klima angeht. Zur Zeit der Fasnacht wüteten Tornados in den USA, sie haben Menschenleben gefordert und ganze Siedlungen zerstört. Auch in Europa haben Unwetter Menschen getötet und Millioenschäden verursacht.

Fasnacht im T-Shirt

Am Schmutzigen Donnerstag wäre es durchaus möglich gewesen, sich als Bademeister zu verkleiden – mit nichts als kurzer Hose und T-Shirt. Auch wenn nicht immer klar ist, ob solche Wetterphänomene dem Klimawandel geschuldet sind, so merken wir alle seit letztem Sommer, dass sich etwas fundamental zu verändern scheint. So gab es Gemeinden, in denen dazu aufgefordert wurde, nur noch kurz zu duschen und das Baden zu unterlassen – wegen drohenden Wassermangels nach mehreren heissen und trockenen Wochen.

Fliegen, Auto fahren, Industrie ...

Beim Thema Klimawandel kommen häufig reflexartig Verzichtsbilder auf: Verzicht aufs Autofahren und Fliegen, weniger Fleisch essen und so weiter. Ist das motivierend? Viele fragen sich dabei, was sie **allein** eigentlich verändern können. Und bringt es überhaupt etwas?

Filmabend mit Lösungsbildern

Am 11. April schauen wir uns im Pfarreiheim den Film «Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen» an und wollen über die hoffnungsspendenden Bilder miteinander ins Gespräch kommen. Ein Filmteam ging auf eine Reise um die Welt. Es begegnet Menschen, die die Welt, ihre Welt, retten wollen und dafür etwas tun. Wo die Klimasituation bisher nur mit Schreckensbildern dargestellt wird, zeigt dieser Film umsetzbare Lösungen, die nicht nur auf Verzicht basieren.



Ausschnitt aus dem Filmplakat.

(zug)

Preisgekrönter Dokumentarfilm

Die gezeigten Bilder sowie die Musik ziehen in den Bann und lassen nicht mehr los. In einer Filmkritik heisst es: «Wunderbare Öko-Doku. Der Kinoknüller sorgt dafür, dass einfach jeder Lust bekommt, sein Leben umzukrempeln. Nach diesen zwei Stunden lebt niemand einfach so weiter wie vorher.»

Johannes Frank

Filmabend im Pfarreiheim Root

Wir haben nur eine Umwelt. Wir brauchen Lösungen.
 Donnerstag, 11. April 2019, 19 Uhr
 Trailer: www.tomorrow-derfilm.de



So 7. April 10.30 Pfarrkirche	5. Fastensonntag Gottesdienst (E) mit Krankensalbung Predigt: Br. Bruno Fäh Bistumskollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken
10.30 Pfarreisaal	Sonntigsfiir
10.30 Gampilokal	Gschichte-Rondi
Do 11. April 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)
So 14. April 10.30 Pfarrkirche	Palmsonntag Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken
19.30 Pfarrkirche	Taizégebet
Do 18. April 18.30 Pfarrkirche	Hoher Donnerstag Gottesdienst (E) mit den Erstkommunion- kindern und ihren Familien Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land
Fr 19. April 10.00 Kirche Perlen 15.00 Pfarrkirche	Karfreitag Kreuzwegandacht, siehe S. 3 Karfreitagsliturgie Mitwirkung: Kirchenchor Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land
	
Sa 20. April 21.00 Pfarrkirche	Karsamstag Feier der Osternacht (E) Mit Felix Bütler-Staubli und Br. Bruno Fäh Mitwirkung: Anita Koch, Orgel und Pascal Fernandes, Trompete Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land

So 21. April 10.30 Pfarrkirche	Ostern Festgottesdienst (E) Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Kirchenchor Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land
So 28. April 10.30 Pfarrkirche	2. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Bruno Strassmann Bistumskollekte: St.-Josefs-Opfer



Mi 3. April 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 4. April 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Ökum. Gottesdienst
Fr 5. April 15.00 Känzeli	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Sa 6. April 17.00 Pfarrkirche	Abschlussgottesdienst Versöhnungsweg (K) mit Kindern der 4. Klasse Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Fastenopferprojekt Philippinen
So 7. April 10.00 Pfarrkirche	5. Fastensonntag Ökumenischer Gottesdienst Gastpredigerin: Helena Jeppesen Kollekte: Fastenopferprojekt Philippinen Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreiheim
18.30 Franziskuskapelle	Buss- und Versöhnungsfeier
Mi 10. April 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 11. April 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)

Sa 13. April	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Einzug Fastenopfersäckli
So 14. April	10.00 Pfarreiheim Pfarrkirche	Palmsonntag Prozession zur Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Kindern und mit Palmsegnung Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria und Bläserquartett Abinchova Predigt: Renata Huber Kollekte: Einzug Fastenopfersäckli
Mi 17. April	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 18. April	15.00 H \ddot{o} chweid 19.00 Pfarrkirche	Hoher Donnerstag Gottesdienst (E) Gottesdienst (E) mit den Erstkommunionkindern Mitgestaltung: Projektchor Predigt: Regina Osterwalder Bistumskollekte: Karwochenopfer f \ddot{u} r die Christen im Heiligen Land Anschliessend bis ca. 21.30: Agapefeier im Pfarreiheim 21.00 Schutzengelkapelle: Nachtwache mit st \ddot{u} ndlichem Impuls bis Mitternacht, danach stille Anbetung 07.30 Schutzengelkapelle: Abschlussfeier der Nachtwache
Fr 19. April	16.30 Pfarrkirche 18.30 Franziskuskapelle	Karfreitag Beichtgelegenheit bis 17.30, siehe Seite 3 Karfreitagsfeier Texte aus der Passion mit Bild, Gedicht und Musik (Arthur Ulrich, Saxofon) siehe Seite 3
Sa 20. April	17.00 Franziskuskapelle	Karsamstag Auferstehungsfeier f \ddot{u} r Familien mit Kleinkindern Mitgestaltung: Kinder der Musikschule Rontal Anschliessend Ap \acute{e} ro mit Eiert \ddot{u} tchen und Ostereiersuchen, siehe Seite 4 21.00 Pfarrkirche Feier der Osternacht (E) Beginn am Osterfeuer auf dem Kirchenplatz Mitgestaltung: Josef Muff, Trompete Anschliessend Ap \acute{e} ro mit Eiert \ddot{u} tchen Kollekte: Kinderheim Titlisblick, Luzern

So 21. April	10.00 Pfarrkirche	Ostern Festgottesdienst (E) Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit Solisten und «musica la roccia» Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Verein zum Schutz misshandelter Frauen Anschliessend Ap \acute{e} ro mit Eiert \ddot{u} tchen
Mo 22. April	10.00 Franziskuskapelle	Ostermontag Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber Kollekte: Refugium
Di 23. April	15.00 Senevita	Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde f \ddot{u} r Senioren
Do 25. April	09.30 Pfarrkirche 15.00 H \ddot{o} chweid	Kein Gottesdienst Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde f \ddot{u} r Senioren
Sa 27. April	10.30 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Gottesdienst (E), Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Mitgestaltung: Projektchor Predigt: Pia Pfister Kollekte: SRK Rotk \ddot{a} ppchen - Kinderbetreuung zu Hause 16.30 Krypta Klosterkirche Einsiedeln: Gottesdienst (E) als Abschluss der Fusswallfahrt Predigt: Thomas Rey 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Predigt: Bruno Strassmann Kollekte: SRK Rotk \ddot{a} ppchen - Kinderbetreuung zu Hause
So 28. April	10.30 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Gottesdienst (E), Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Mitgestaltung: Projektchor Predigt: Pia Pfister Kollekte: SOS-Kinderdorf



Di 2. April	09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi 3. April	08.00 Kirche Dierikon	Schulgottesdienst 3.-6. Kl.
Do 4. April	08.00 Schule Gisikon	Schulgottesdienst 3.-6. Kl.
Fr 5. April	08.15 Pfarrkirche 16.00 Unterfeld	Schulgottesdienst 3.-6. Kl. Gottesdienst (K)
Sa 6. April	18.30 Kirche Dierikon	Versöhnungsfeier (K) Predigt: Johannes Frank Musikalische Gestaltung: Flötengruppe Rondo Alegria Kollekte: Fastenopfer
So 7. April	09.00 Pfarrkirche	5. Fastensonntag Versöhnungsfeier (K) Predigt: Johannes Frank Musikalische Gestaltung: Flötengruppe Rondo Alegria Kollekte: Fastenopfer
Di 9. April	09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 10. April	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 12. April	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 13. April	18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Fastenopfer
So 14. April	09.00 Pfarrkirche	Palmsonntag Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe Musikschule Rontal Kollekte: Fastenopfer

Mi 17. April	08.00 Kirche Dierikon	Kein Gottesdienst
Do 18. April	18.30 Pfarreiheim	Hoher Donnerstag Agapefeier mit den Erstkommunion- kindern Abschluss in der Pfarrkirche Anschliessend Nachtwache Gestaltung: Lukas Briellmann
Fr 19. April	10.00 Kirche Dierikon 15.00 Pfarrkirche	Karfreitag Kreuzweg für Familien, s. S. 3 Karfreitagsliturgie
Sa 20. April	18.30 Kirche Dierikon	Karsamstag, Tag der Grabesruhe Kein Gottesdienst
So 21. April	06.00 Kirche Dierikon	Ostern Ostermorgenfeier (K) Gestaltung: Lukas Briellmann Musik: Petra Besa Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land Anschliessend kleines Frühstück, siehe Seite 4 10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E) Gestaltung: Lukas Briellmann Musikalische Gestaltung: Kirchenchor, Orgel: Alexandra Ivona Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land Anschliessend Apéro
Mo 22. April	10.00 Unterfeld	Ostermontag Festgottesdienst (E)
Mi 24. April	08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 26. April	16.00 Dorf-Huus Root	Gottesdienst (K)

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin/Gemeindeleiterin Ebikon
Beat Jung, leitender Priester
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
diakonie@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.00–12.00

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Sa 27. April Weisser Sonntag
16.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E),
Erstkommunion
Prozession vom Pfarreiheim zur Pfarrkirche,
begleitet durch die BB MG Root
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Stiftung Zoodo, Schweiz
18.30 Kirche Dierikon **Kein Gottesdienst**

So 28. April Weisser Sonntag
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E),
Erstkommunion
Prozession vom Pfarreiheim zur Pfarrkirche,
begleitet durch die BB MG Root
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Stiftung Zoodo, Schweiz

Mo 29. April
09.00 Pfarrkirche Dankgottesdienst (K)
Erstkommunion

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 5.4. 17.00 Pfarrkirche (siehe auch S. 21)

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Montags 18.00 Kirche Dierikon
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Für Seelsorgegespräche, Krankensalbung, Hauskommunion und für das Sakrament der Versöhnung sind die Seelsorgenden des Pastoralraums Rontal für Sie da, erreichbar über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate:
Buchrain-Perlen: 041 444 30 20/Ebikon: 041 444 04 80/
Root: 041 455 00 60



Unsere Verstorbenen

15. Februar

Theresia Lustenberger-Schmidli

19. März

Robert Stocker-Kronenberg

Gedächtnisse

7. April, 10.30, Pfarrkirche

Jzt. für Pfarrer Josef Hochstrasser, seine Eltern und Geschwister

Jzt. für Arturo Merola-Ferraiuolo

14. April, 10.30, Pfarrkirche

Jzt. für Vinzenz und Rita Lang-Schürmann

28. April, 10.30, Pfarrkirche

Jzt. für Otto und Marie-Louise Müller-Hunkeler

Kollekten

Fachstelle Diakonie Rontal	304.25
Bistum: Kollegium St-Charles in Pruntrut	348.35
Bistum: Unterstützung der Seelsorge	130.30
SolidarMed	239.10
Stiftung Theodora	151.80



Taufen

10. Februar

Serena Ricci

10. März

Leno Andreas Theiler
Timo Krummenacher

14. April

Elia Colelli

Unsere Verstorbenen

21. Februar

Hedwig Schraner-Schürch, 1929

25. Februar

Jörg Zurkirchen-Fabbro, 1961

3. März

Romilda Mazenauer-Bumann, 1930

5. März

Olga Bucher-Strebel, 1927

6. März

Anna Janutin-Hitz, 1936

7. März

Emil Albisser-Müller, 1932

Gedächtnisse

6. April, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Anna Katharina Zemp Garcia
Jgd. für Yvonne Schacher-Camenzind

13. April, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Anna Janutin-Hitz
Dreissigster für Emil Albisser-Müller

1. Jgd. für Josy Sidler

Jzt. für Theo und Marie

Portmann-Muri,
für Theo und Barbara

Portmann-Bucheli

sowie für deren Angehörige

Jzt. für Josef und Marie Bieri-Banz
und Angehörige

Jzt. für Marta und Franz Wicki-Sigrist

sowie für Anna Wicki

Jzt. für Adolf Christen-Rüegge

Jzt. für Oswald Theiler-Christen

27. April, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Josef und Frieda

Gabriel-Hurschler

Jzt. für August und Katharina

Widmer-Koch sowie für

Arthur und Nina Bachmann-Widmer

Jzt. für Josef Maria und Rosmarie

Blättler-Gasser

Jgd. für Josy und Jakob

Kaufmann-Huber

Kollekten

Bistum: Kollegium St-Charles
in Pruntrut 297.70

Bistum: Unterstützung
der Seelsorge 229.40

Procap für Menschen
mit Handicap 458.—

Kinderheim Hubelmatt 925.70



Taufen

14. April

Julie Giroud

27. April

Amelie Vaglio

Unsere Verstorbenen

11. März

Josef Blättler, 1942

17. März

Werner Enz-Zraggen, 1927

Gedächtnisse

7. April, 09.00, Pfarrkirche

Dreissigster für
Franz Schaffhauser-Schmid
Jzt. für Marie und Anton
Schaffhauser-Habermacher
Jzt. für Klara Schaffhauser-Schmid
Jzt. für Anita Zeller-Unternährer
Jzt. für die Schulkameraden
Jahrgang 1920

Kollekten

Gassenküche 342.05

Wasser für Wasser 378.55

Bistum: Unterstützung
der Seelsorge 302.30

Stiftung Zoodo, Schweiz 1755.35

Bistum: Kollegium

St-Charles in Pruntrut 121.20

Kerzenkasse 2112.25

Antoniuskasse 320.—

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



Kinderecke: Tiere

April: Esel. Ich gehöre zur Familie der Pferde. Eines möchte ich klarstellen: Ich bin nicht dumm! Wenn ich Angst habe, bleibe ich stehen. Weder Schreie noch Schläge bringen mich zum Weiterlaufen. Sie verstärken nur meine Angst. Deswegen musst du Geduld mit mir haben. So wie Jesus. Ihn durfte ich tragen, als er am Palmsonntag in Jerusalem einzog. Er hat mich gut behandelt. Schliesslich war ein Kollege von mir ja bereits bei seiner Geburt dabei.

Während der Umbauarbeiten in der Pfarrkirche von Mai bis November müssen wir leider auf den Kindertisch verzichten.

Rosenkranzgebet

Letzten Herbst haben wir beschlossen, das Rosenkranzgebet am ersten Freitag im Monat, am Herz-Jesu-Freitag, auf 17.00 Uhr zu verlegen. Eine Umfrage hat jetzt ergeben, dass diese Zeit auch in den Sommermonaten begrüsst würde. Wir beschliessen deshalb, das Gebet ab sofort immer um 17.00 Uhr anzusetzen.

Wo kann das Rosenkranzgebet während der Innenrenovation der Pfarrkirche zwischen Mai und November stattfinden? Diese Frage wurde mit der Pfarreileitung besprochen. Die Schutzengelkapelle und auch die St.-Anna-Kapelle sind räumlich zu klein. Das Pfarreiheim ist in diesen Monaten schon überbelegt. Deshalb wird das Rosenkranzgebet während dieser Zeit in der Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli abgehalten. Eventuell wäre dies auch eine Einladung an unsere lieben Mitchristinnen und Mitchristen aus dem Höfli-, Hartenfels- und Ottigenbühlquartier, einmal vorbeizuschauen und dem stillen Gebet zu folgen. Wie habe ich doch vor Kurzem vom grossen Basler Theologen Karl Barth gelesen: «Hände im Gebet zu falten ist der Anfang eines Aufstandes gegen die Unordnung der Welt.»

Mit Freude werden wir dann im Dezember wieder zurückkehren in unsere Pfarrkirche, sie ist ja schliesslich der «Rosenkranzkönigin» geweiht.

Josef Bannwart

Innenrenovation Pfarrkirche

Die Renovation der Pfarrkirche rückt näher und näher. Am 27./28. April feiern wir noch die Erstkommunion, danach werden die Kirche sowie die Schutzengelkapelle für die Renovationsarbeiten bis Ende November geschlossen. Während der Renovationsarbeiten feiern wir wie folgt:

Gottesdienst Samstag, 17.00 Uhr	Franziskus-Kapelle
Gottesdienst Sonntag, 9.00 Uhr	
(an Festtagen 10.00 Uhr)	Pfarreiheim
Morgenlob Mittwoch, 6.30 Uhr	St.-Anna-Kapelle
Gottesdienst Donnerstag, 9.30 Uhr	Franziskus-Kapelle
Rosenkranzgebet	Franziskus-Kapelle
Taufeiern	Franziskus-Kapelle
Beerdigungsgottesdienste	Pfarreiheim

Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt. Wir danken für Ihr Verständnis.

Für das Kernteam: Regina Osterwalder

Aufgrund des positiven Entscheides der Kirchgemeindeversammlung 2018 zur Innensanierung unserer Pfarrkirche Ebikon hat die Baukommission ihre Arbeit umgehend aufgenommen. Bereits vier Baukommissionssitzungen haben seit Ende November 2018 stattgefunden. In der Baukommission sind folgende Personen mit Stimmrecht tätig: Regina Osterwalder, Gemeindeleitung; Monika Zwahlen, Geschäftsleitung; Toni Suter, Pfarreirat; Markus Fröhlich, Kirchenrat Ressort Bau/Immobilien; Sigisbert Koller, Leiter Kirchenmusik, nach Bedarf; Albert Gashi, Hauptsakristan, nach Bedarf; Beat Jung, als Gast. Begleitet wird die Baukommission durch Daniel Schumacher, Tripol Architekten.

In den ersten Sitzungen wurden primär die Teilbereiche Wettbewerb liturgische Ausstattung, Beleuchtungsplanung und die Haustechnikplanung besprochen sowie das Terminprogramm definiert, damit die Ausschreibungsphase beim Architekten gestartet werden konnte.

Der Wettbewerb zur liturgischen Ausstattung ist gestartet, drei Künstlerteams haben sich dafür angemeldet und begleitet wird der Wettbewerb durch die Diözesane Bau- und Kunstkommission des Bistums Basel sowie durch die Denkmalpflege des Kantons Luzern. Vorgesehen ist, das Siegerprojekt am 5. Juni 2019 an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vorzustellen und darüber abzustimmen.

Für den Kirchenrat: Markus Fröhlich

Neu werden

Ostern entgegen

Heimosterkerze: Hoffnung auf das Licht



Die Heimosterkerze bringt das österliche Licht in unseren Alltag. Sie gibt uns Kraft und unterstützt unser Gebet. Die Gewinnerin unseres diesjährigen Osterkerzen-Wettbewerbs heisst Marianne Schmidt. Wir gratulieren ihr herzlich zum Gewinn der CityCard im Wert von 50 Franken.

Marianne Schmidt hat das Sujet mit folgenden Gedanken entworfen: Das Kreuz als weltumspannendes Symbol von Ost nach West und von Nord nach Süd. Gottes lichtvolle Kraft hilft und stärkt uns, zur Schöpfung Sorge zu tragen. Die vier farbigen Felder auf

dem braunen Holzkreuz stellen die vier Elemente dar – von unten nach oben gesehen: Wasser, Erde, Luft und Feuer. Die violette Farbe trägt uns in der Hoffnung auf das werdende Licht.

Die gesegneten Heimosterkerzen werden im Anschluss an die Ostergottesdienste zum Preis von 10 Franken verkauft. Der Erlös kommt der Pfarrei zugute. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Für das Kernteam: Cecile Wendling

Palmsonntag, 14. April, 10.00 Uhr, Pfarreiheimplatz/Pfarrkirche

Am Palmsonntag sind Kinder eingeladen, die Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem auf besondere Art mitzufeiern. Mit ihren Palmstöcken gestalten sie die Prozession mit, die um 10.00 Uhr beim Pfarreiheim beginnt und unter Glockengeläut zur Pfarrkirche führt.

Palmstöckebinden

Gerne laden wir Familien am **Samstag, 13. April von 10.00 bis 11.00 Uhr** zum Palmstöckebinden im Pfarreiheim, Dorfstrasse 7, ein. Damit genügend Material besorgt werden kann, bitten wir um eine Anmeldung bis Mittwoch, 3. April beim Pfarreisekretariat: 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Hoher Donnerstag, 18. April, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Im Gottesdienst um 19.00 Uhr erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freundinnen und Freunden.

Zu diesem Gottesdienst sind auch die Erstkommunionkinder und ihre Eltern herzlich eingeladen. Der Projektchor wird uns beim Gesang unterstützen. Anschliessend sind alle zur Agape – Teilen von Brot und Wein/Traubensaft – im Pfarreiheim eingeladen.

«Bleibet hier und wachet mit mir»: Nachtwache in der Schutzengelkapelle



(Foto: Pexels/pixabay)

«Bleibet hier und wachet mit mir.» Diesen Wunsch richtete Jesus in der Nacht vor seinem Sterben an seine Jünger. Auch wir wollen in der Nacht vom Hohen Donnerstag auf Karfreitag diesem Ruf Jesu folgen, indem wir in der Schutzengelkapelle wachen, beten und singen.

Von 21.00 bis um 7.30 Uhr wird immer mindestens eine Person in stiller Anbetung Nachtwache halten. Bis Mitternacht starten wir jeweils mit einem kurzen Impuls in die neue Stunde, dieser wird vom Pfarreiteam gestaltet. Um 7.30 Uhr schliessen wir die Nachtwache mit einer schlichten Feier.

Damit wir die stille Anbetung auf mehrere Personen aufteilen können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Im Schriftenstand in der Kirche können Sie Ihre gewünschte Zeit der Nachtwache in der Liste eintragen. Sie können sich aber auch telefonisch oder per E-Mail beim Pfarreisekretariat melden. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Für das Kernteam: Renata Huber-Wirthner

Karfreitagsfeier, 19. April, 18.30 Uhr, Franziskus-Kapelle

«Was schreit denn nicht alles mit in unserem Schrei nach dem Menschen?» (Christine Busta). Texte aus der Passion, ein Gedicht, ein Bild und die passende Musik leiten uns, Unerhörtes zu hören. Siehe Seite 3.

Feier der Versöhnung und Einzelbeichte

Zur **Versöhnungsfeier** in Gemeinschaft laden wir Sie am Sonntag, 7. April um 18.30 Uhr herzlich in die Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli ein.

Die **Einzelbeichte** wird am Karfreitag, 19. April von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Pfarrkirche angeboten.

Karsamstag, 20. April, 17.00 Uhr, Franziskus-Kapelle

In einer kindgerechten Feier, die ungefähr eine halbe Stunde dauert, kommen wir mit Vorschul- und Kindergartenkindern, ihren Geschwistern, Eltern und erwachsenen Bezugspersonen dem Geheimnis von Ostern auf die Spur. Jesus bleibt nicht im Grab. Er lebt. Das wollen wir miteinander feiern.

Feier der Osternacht, 21.00 Uhr, Pfarrkirche

Die Osternacht, die Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag, wird auch als «Nacht der Nächte» bezeichnet. Die Feier beginnt im Dunkeln – dann wird das Osterfeuer angezündet und gesegnet und die am Feuer entzündete Osterkerze in die Kirche getragen, begleitet mit dem Ruf «Lumen Christi». Dann ertönt das Osterlob und nach der Fastenzeit zum ersten Mal das Halleluja. Wir feiern in dieser Nacht den Sieg des Lebens über den Tod.



(Foto: Karin Eitholzer)

Ostern, 21. April, 10.00 Uhr, Pfarrkirche

Der Festgottesdienst zum Ostertag wird vom Chor Santa Maria mit vier Gesangssolisten unter der Leitung von André Emmenegger mitgestaltet. An der Orgel spielt Anita Waser. Zur Aufführung kommt die Missa brevis B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Chor wird vom Orchester «musica la roccia» mit Julian Fels begleitet.

Dankesanlass für Freiwillige Zauberhaftes Dankeschön

Am 22. Februar fand im Pfarreiheim der Dankesanlass für unsere Freiwilligen statt. Sie wurden für einmal von der Pfarrei verzaubert und verwöhnt.

Herzlichen Dank, liebe Freiwillige, für eure Einsätze und euer grosses Engagement!



Kirchgemeinde aktuell

Positiver Rechnungsabschluss 2018

Erneut liegt das Rechnungsergebnis über den Erwartungen. Die laufende Rechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 698'937.75. Dieser erfreuliche Rechnungsabschluss ist darauf zurückzuführen, dass gemäss Budget 18 bereits Abschreibungen für die Sanierung der Pfarrkirche vorgesehen waren. Dieses Geschäft wurde an der Kirchgemeindeversammlung 2017 nicht genehmigt und verschoben. Ein grosser Minderaufwand liegt beim Beitrag an die Landeskirche: Eine gute finanzielle Situation ergab einen Rabatt. Die im Budget 18 vorgesehene Fenstersanierung Dorfstrasse 8 wurde nach dem Vorliegen der Immobilienstrategie nicht durchgeführt. Die Strategie sieht 2020 einen Um- und Anbau vor. Gemäss Beschluss des Kirchenrates wird der Gewinn wie folgt verwendet:

Innenrenovation Pfarrkirche,	
Vorfinanzierung	Fr. 400 000.—
Abschreibung Höfli, Kirchenzentrum	Fr. 250 000.—
Prämie Mitarbeitende	Fr. 17 000.—
Spende Pfarrhaus Romoos	Fr. 10 000.—
Einlage Eigenkapital	Fr. 21 937.75

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kirchgemeinde Ebikon – wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, sei dies durch Steuerbeiträge, ehrenamtlichen Arbeitseinsatz oder die Teilnahme an Anlässen. Auch unseren Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für die vielfältigen Arbeiten in den verschiedenen Aufgaben.

Hugo Christen, Kirchmeier

Pfarrei-Suppentagprojekt – Sonntag, 7. April

Und ein Traum wird Wirklichkeit?

Fischerfamilien, Bäuerinnen und Bauern wagen noch immer von einem besseren Leben in ihrer Heimat Philippinen zu träumen. Doch der Klimawandel und die Missachtung der Menschenrechte verunmöglichen momentan, dass der Traum Wirklichkeit werden kann.



Kampf gegen Hunger und Wirbelstürme.

(Foto: Fastenopfer/Bob Timonera)

Fastenopfer ist seit einigen Jahren mit verschiedenen philippinischen Hilfsorganisationen gut vernetzt. Oberstes Ziel des Hilfsprojekts ist, die Ernährungssicherheit der Fischer- und Kleinbauernhaushalte zu ermöglichen. Denn Reichtum und Land sind im Inselstaat Philippinen sehr ungleich verteilt. Infolge des Klimawandels fegen immer mehr Wirbelstürme übers Land und bringen Fischer und Kleinbauernfamilien um Haus und Einkommen.

Wissen führt zum Handeln



(Foto: Fastenopfer/Bob Timonera)

Zentral für viele Menschen ist das Wissen, wie man sich besser gegen die häufigen Wirbelstürme wappnen und sich gegenseitig beim Wiederaufbau helfen kann.

Bäuerinnen und Bauern in ländlichen Gebieten lernen, mit welchen Anbaumethoden sie ihre Produktion erhöhen und zusätzlich Gemüse und Obstbäume pflanzen können. An den Küsten lernen Fischer, wie sie die Fische weiterverarbeiten können und wie sich Seegrass ernten lässt.

Wissen verhilft zu mehr Recht

Partnerorganisationen von Fastenopfer informieren die Öffentlichkeit über die Verletzungen der Menschenrechte, vor allem rund um den Rohstoffabbau meist in Gebieten, wo Regenwald wächst. Die betroffenen Personen werden motiviert und unterstützt, ihren Anliegen bei den Behörden Gehör zu verschaffen.



(Foto: Fastenopfer/Bob Timonera)

Wissen motiviert zum Helfen

Wenn Sie mehr über das Landesprojekt Philippinen wissen möchten, besuchen Sie am **Sonntag, 7. April** den ökumenischen Gottesdienst. Bembet Madrid, eine engagierte Menschenrechtskämpferin aus den Philippinen, und Helena Jeppesen, Programmverantwortliche vom Fastenopfer, erzählen uns von der aktuellen Lebenssituation auf den Philippinen.

Helfen können Sie, indem Sie nach dem Gottesdienst, ab 11.00 Uhr im Pfarreiheim, zum Suppenzmittag kommen oder Ihre Spende direkt dem Fastenopfer zukommen lassen, egal ob mit Einzahlungsschein oder mit dem traditionellen Opfersäckli.

Renata Huber-Wirthner

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Jesus – verbode met der

Mitte März fanden die Eltern-Kind-Tage statt. Die Erstkommunionkinder bereiteten sich zusammen mit ihren Eltern intensiv auf ihre Erstkommunion vor.

Die Vorbereitungen auf die Erstkommunion sind in vollem Gange. Die angehenden Erstkommunionkinder sind schon ein wenig kribbelig und wir freuen uns zusammen mit ihren Familien sehr auf das grosse Fest.

«Communio» ist lateinisch und heisst übersetzt «Gemeinschaft». So ist uns auch in der Vorbereitung auf den Festtag das Erleben dieser Gemeinschaft wichtig. Wir erlebten die Eltern-Kind-Tage als zwei grosse gemeinschaftliche Begegnungen beim gemeinsamen Feiern, Beten und Singen. Wir führten durch verschiedene Ateliers zu den Themen Eucharistie und Kirchenraumpädagogik, und während die Kinder etwas für die Festgottesdienste dekorierten, gestalteten die Eltern für ihr Kind das Weihwassergeschirr als Geschenk von der Pfarrei. Auch eine leibliche Stärkung gehörte zur Gemeinschaft dazu. Die Eltern-Kind-Tage rundeten wir feierlich ab. Mit ihrer brennenden Taufkerze in der Hand bejahten die Kinder im Gottesdienst ihren Glauben.

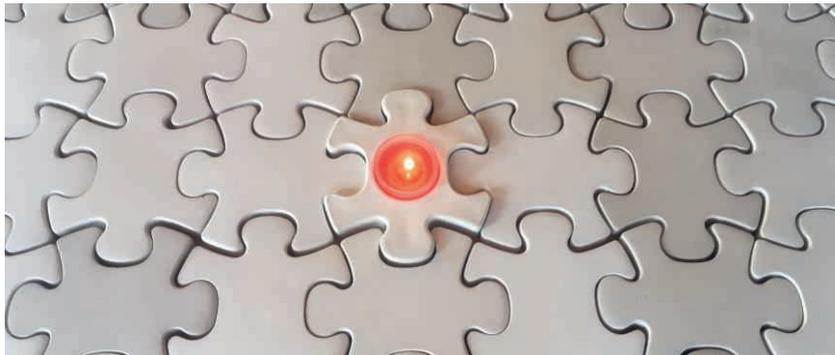
Die Stunden der Begegnungen weckten bei uns allen grosse Vorfremde auf das besondere Fest. Und vorher freuen wir uns schon auf das Wiedersehen als gesamte Erstkommunion-Gemeinschaft am Hohen Donnerstag im Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

*Für das Erstkommunionsteam:
Cecile Wendling*

Den Festgottesdienst in der Pfarrkirche am Samstag, 27. April, 10.30 Uhr feiern:

Fabio Birchler
Jessica Corniel Franco
Gerardo Credenza
Giuliano De Finis
Valentin Diergarten
Annina Dittli
Mia Dolder
Lenny Felder
Jakob Gnekow
Javier González
Anna Joller
Veronika Kolaj
Antonio Lagrotteria
Davide Lagrotteria

Damien Maier
Yara Meier
Marin Meyer
Ruben Rodrigues
Yannick Rüedi
Janis Schnarwiler
Julia Schürmann
Emanuella Simoni
Jan Steinmann
Moritz Theiler
Sophia Unternährer
Luis Wey
Leona Zihlmann



Erstkommunion – die Verbundenheit mit Jesus feiern.

(Foto: Cecile Wendling)

Den Festgottesdienst in der Pfarrkirche am Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr feiern:

Lukas Bättig
Anina Blättler
Hanna Brefin
Jan Christen
Noëmi Dober
Anthony Esposito
Leandro Fili
Ramon Gedeon
Julian Hasler
Valerio Izzo
Ben Kaufmann
Jael Koch
Laura Koller
Céline Niederberger

Linus Nowusch
Jonas Nushi
Eloisa Preka
Tristan Puata
Jon Rodriguez Dubé
Noé Schurtenberger
Jona Stirnimann
Anne-Sophie Stutz
Leandro Valadares
Alessandro Weber
Mauro Widmer
Elin Wissler
Leni Wissler
Elijah Zenklusen

Vereine und Gruppen

Blauring Ebikon: Schlitteltag



Im Februar starteten wir unsere Reise mit Sack und Pack und Zug und Bus in Richtung Kriens. Von da ging's mit dem Pilatusbähnli auf die Fräkmüntegg. Oben angekommen startete endlich der Schlittelspass. Wir düsten alle zusammen die Piste hinunter. Auf der Krienseregg machten wir eine Snack-Pause. Es war ein toller Nachmittag mit grossem Schlittelspass.

Foto und Text: Leandra Krummenacher

Jungwacht Ebikon: Scharanlass



An einem Samstag im Februar zog es uns in den Wald. Dort fühlt sich ein Jungwächtler am wohlsten. Dank der Mithilfe aller Buben wurde schnell ein Feuer entfacht. Während dieses brannte und wunderbare Gluten bildete, widmeten wir uns dem Spiel «Capture the Flag». Dabei probierten drei Gruppen die Fahne von einer gegnerischen Gruppe zu erobern. Nach einigen Runden gab es zur Stärkung für jeden ein über dem Feuer gebackenes Schlangengebrot, Marshmallows und Sirup. Gesättigt und erfrischt spielten wir noch ein Fangis, bei dem die Leiter die Buben

erwischen mussten. Die Jungwächtler machten es den Leitern aber überhaupt nicht leicht.

Du möchtest zukünftig an solchen Events teilnehmen und dabei noch neue Freundschaften schliessen? Dann melde dich unter scharleiter@jungwacht.com oder besuche www.jungwacht.com für weitere Informationen. Wir freuen uns auf dich! Jungwacht Ebikon, tapfer und treu!

Foto und Text: Florian Christen

Chor Santa Maria: Führungswechsel



Franz-Xaver Müller (links) und Josef Krütli.

An der Generalversammlung vom Samstag, 16. Februar im Pfarreiheim trat der bisherige Vorstandsvorsitzende Josef Krütli nach den vereinbarten zwei Jahren zurück. Mit Begeisterung wurde Franz-Xaver Müller als sein Nachfolger gewählt. Zwei Austritte – der ehemalige Gemeindeleiter Daniel Unternährer und Beat Jakob – führten mit den Einritten der neuen Gemeindeleiterin Regina Osterwalder und von Trudy Wolf zur gleichbleibenden Mitgliederzahl von 58.

Im vergangenen Jahr gestaltete der Chor mit allen Untergruppen insgesamt 51 Gottesdienste mit. Das diesjährige Programm wurde in Anbetracht der bevorstehenden Kirchenrenovation flexibel und offen abgesteckt. Für die anstehende Erneuerung der choreigenen Website stellte sich der abtretende Vorstandsvorsitzende Josef Krütli zur Verfügung.

Nach dem mitgestalteten Gottesdienst um 17.00 Uhr wurden die Sängerinnen und Sänger mit einem Apéro und anschliessendem Nachtessen aus der Küche des Pflegeheims Höchweid verwöhnt. Dankesworte, Ehrungen sowie ein sehenswerter Film von Josef Krütli über die letztjährige zweitägige Chorreise in den Jura bildeten den Abschluss einer gelungenen Generalversammlung.

Doris Künzli



Kafi Füreinand: Ort für Begegnung und Beratung

Dreimal wöchentlich bietet das «Kafi Füreinand» der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten für alle. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot der katholischen und reformierten Kirchen im Rontal. Während Schulferien und an Feiertagen findet das «Kafi Füreinand» nicht statt.

Buchrain: Jeden Dienstag jeweils 14.00–16.00 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum Buchrain, Ronmatte 10, Buchrain

Root: Jeden Mittwoch jeweils 15.00–17.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7, Root

Ebikon: Jeden Donnerstag jeweils 14.00–16.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Ebikon, Dorfstr. 7, Ebikon

Kontakt: Dorfstrasse 13, Ebikon, 041 440 13 04, diakonie@kirchenrontal.ch



Mo 1.4./19.00: Fasten- und Verzichtwoche
Kirchenzentrum Höfli, Ebikon. Programm n. Ansage.



Di 2.4./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 12.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

Di 2.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Mo-Mittag an Cornelia Wolanin, 041 455 00 63.

Di 2.4./14.00–16.30: Osterdekorationen gestalten

Frauenforum, Gärtnerei Schwitter, Inwil. Unter fachkundiger Anleitung gestalten wir Osterdekorationen. Kosten Fr. 50.– (Nichtmitglieder Fr. 60.–) inkl. Material. Anmeldung an Sibylle Heer Fries, 041 450 09 18 oder fries.s@bluewin.ch.

Di 2.4./14.30: KAB-Ehemaligentreff

Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.



Di 2.4./19.00: Fasten- und Verzichtwoche
Pfarreiheim Root. Impulsabend.



Mi 3.4./14.00–16.00: Frühlingsbasteln 1./2. Klasse
KreaTeam, Pfarreisaal. Wir werden etwas Einfaches und Spannendes gestalten. Weitere Angaben folgen über die Schule.



Do 4.4./09.00–11.00: Bärliland

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lagger, 078 721 98 21.



Do 4.4./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen

Ref. Begegnungszentrum. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth.



Do 4.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle

FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.



Do 4.4./13.50: Besichtigung der Vogelwarte Sempach

Bueri aktiv 60 plus, Abfahrt 13.15 Parkplatz Pfarrkirche. Nach einer Einführung und einem Film individuelle Besichtigung. Details siehe Anschlagkästen.



Do 4.4./19.00: Fasten- und Verzichtwoche
Kirchenzentrum Höfli, Ebikon. Abschlussabend.



Fr 5.4./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»

Team junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus, Adlermatte 10. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15.



Sa 6.4./13.00: Besuch Tropenhaus Wolhusen

Kolpingsfamilie Ebikon. Gartenrundgang mit Degustation von tropischen Produkten. Treffpunkt 13.00 beim Pfarreiheim. Wir fahren mit Privatautos.



Fr 6.4./14.00: Eröffnung Literatur-Skulpturenweg

Begrüssung bei der Gemeindebibliothek. Anschliessend freie Besichtigung der Skulpturen. Ab 15.30 Uhr Apéro mit dem Künstler beim Zentrum Tschann.

▲ **Sa 6.4./14.00–15.30: Kinderkleider- und Spielwarenborse**
 Team junger Eltern, Pfarreisaal. Die Verkäufer/innen verkaufen ihre Ware selber an einem Tisch (Tischmiete Fr. 10.-). Anmeldung obligatorisch bis 4.4. an team.j.eltern@bluewin.ch oder 041 534 29 27 (Nicole Klein).

● **Mo 8.4./11.00: Seniorenwanderung auf dem «Liebesweg» von Malters nach Littau**
 FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Bahnhof Luzern, 11.00. Wanderung von ca. 3 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Wir freuen uns auch auf neue Teilnehmende!
 Auskunft: Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

▲ **Mo 8.4./14.00–16.00: Café Grüezi**
 Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.-. Auskunft: Margrith Grüter, 041 450 38 26.

■ **Di 9.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Luzia Christen, 041 450 38 94.

■ **Di 9.4./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**
 Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 9.4./14.00: Singrunde für Senioren**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

■ **Di 9.4./16.30: Bibelgeschichten**
 Kinderkirche Root, Pfarreiheim. Hören Sie mit Ihren Kindern eine Bibel- oder Bilderbuchgeschichte.

 **Di 9.4./19.30: Exerzitien im Alltag**
 Pfarrkirche Root. Auskunft bei Cornelia Wolanin, 041 455 00 63 oder cornelia.wolanin@kathrontal.ch.

■ **Mi 10.4./12.45: Wandervögel**
 Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.54 bis D4, dort steigen wir um und fahren bis Haltikon Kapelle. Wir wandern auf dem Rundweg durch den Meggerwald. Billette lösen bis Haltikon Kapelle retour. Auskunft bei M. Rütter, 041 450 18 48.

● **Mi 10.4./13.30: Gesprächsgruppe Demenz**
 Zentrum Höchweid. Austausch und Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz. Anmeldung/Info: Cornelia Müller-Herger, 041 444 01 01, cornelia.mueller@ebikon.ch.

■ **Mi 10.4./14.00–16.00: «Üses Huustier esch nömme do»**
 Club junger Familien, Pfarreiheim. Inputs zum Thema Umgang mit Verlust. Siehe Seite 11.

▲ **Mi 10.4./19.00: Blumige Etagere ... verzaubert vom Osterhasen**
 FrauenImpuls, Gruppenzimmer Pfarrkirche. Kursleitung: Lucia Caus, Floristin. Kosten Fr. 55.- Mitglieder/Fr. 60.- Nichtmitglieder. Anmeldung bis 3.4. an claudia.schneider@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 440 22 70.

● **Do 11.4./09.00–11.00: Bärliland**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.-. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

● **Do 11.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 4.4.

■ **Do 11.4./13.30: Jassen für Senioren**
 Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

▲ **Do 11.4./18.00–20.00: games & more**
 Bibliothek Leumatt. Organisiert durch kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam.

■ **Do 11.4./19.00: Filmabend «Tomorrow»**
 Pfarreiheim Root. Siehe S. 15.

▲ **Fr 12.4./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
 Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 am Mittwoch per E-Mail an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60.



▲ **Fr 12.4./19.30: Frauen-Filmabend**
FrauenImPuls, Pfarreisaal. Bar ab 19.30,
Filmstart 20.30. Anmeldung bis Mi, 10.4. an
ursula.kaufmann@fip-buchrain-perlen.ch oder
079 516 58 92.

▲ **Mo 15.4./14.15–16.15: Krabbelgruppe**
«Zwärglitreff»
Team junger Eltern, Kindergarten Dorfschulhaus,
Adlermatte 10. Für Babys und Kleinkinder mit ihren
Begleitpersonen. Auskunft: P. Perez, 079 244 17 15.

■ **Di 16.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an Pia Bossert, 079 436 73 06.

● **Mi 17.4./14.00–16.00: Café Mix**
Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus
aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Kosten
Fr. 5.–. Auskunft: Trix Unternährer, 041 440 81 19.

● **Mi 17.4./14.00–16.00: Ostereier-Färben**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Für Kinder ab
3 Jahren mit Begleitperson. Kosten Fr. 10.– pro Kind.
Anmeldung bis 12.4. an Debora Melchionna, 076 416
16 72, debby.melchionna@frauennetz-ebikon.ch.

▲ **Mi 17.4./ab 18.00: Perlentreff**
KAB, Pfarreisaal Perlen.
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Mi 17.4./17.00:**
Rachmaninov-A-cappella-Ensemble
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10.
Das Rachmaninov-A-cappella-Ensemble aus der
Ukraine wird den Karfreitagsgottesdienst begleiten.
Es wird eine Türkollekte erhoben.

● **Do 18.4./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglich-
keit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–.
Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

▲ **Do 18.4./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
Ref. Begegnungszentrum. Kinder lieben Lieder.
Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren
Eltern zusammen Melodien zu entdecken.
Leitung: Sandra Wey-Barth.

● **Do 18.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 4.4.

● **Do 25.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 4.4.

Redaktionsschluss für das Mai-Pfarreiblatt:
2. April

Vorschau

21. Mai: Themenabend «Armut in der Schweiz»

19.00 Uhr, Pfarreiheim Ebikon

- Organisiert durch die Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal
- Impulsreferat von Marianne Hochuli, Caritas Schweiz
- Erlebnisbericht eines Obdachlosen
- Interaktive Angebote für die Teilnehmenden
- Mehr Informationen folgen im Mai-Pfarreiblatt



Die Eschenbacher Zisterzienserinnen

Das Irdische regeln, auf Gott bauen

Wie bereitet sich eine Ordensgemeinschaft auf ihr Ende vor? Die Zisterzienserinnen von Eschenbach haben eine Stiftung gegründet, die für sie bis zum Tod der letzten Schwester sorgt. Und sich danach um die Klosteranlage kümmert.

Als Äbtissin Ruth Nussbaumer (72) vor 30 Jahren ins Kloster eintrat, zählte dieses 36 Schwestern. Heute sind es noch 8, sie ist die jüngste, die Seniorin ist 86. Fest steht: Mit dem Ableben der letzten Schwester geht der Konvent zu Ende. «Wir können keine Novizinnen mehr aufnehmen, das wäre unverantwortlich, weil altersmässig zu viele Generationen dazwischenlügen», sagt Äbtissin Ruth.

Bekannt fürs Kunsthandwerk

Als sie im September 2016 in dieses Amt gewählt wurde, übernahm sie damit auch die Aufgabe, das Ende des Zisterzienserinnen-Konvents von Eschenbach vorzubereiten. Dessen Geschichte reicht über 700 Jahre zurück. Mitte der sechziger Jahre erreichte das Kloster mit 54 Schwestern seinen Höchstbestand. Bekannt ist die Gemeinschaft für ihr Kunsthandwerk wie kirchliche Gewänder, Paramente, Kunstkarten und Kerzen. Die Kraft der Schwestern reicht aber nicht mehr aus, um etwa die früher in viele Pfarreien gelieferten Osterkerzen zu gestalten.

Seit Anfang Jahr steht jetzt fest, wie es in Eschenbach weitergeht: Mit Zustimmung des Diözesanbischofes, des Vaterabtes sowie des Vatikans wurde im Dezember eine kirchliche Stiftung gegründet, die für die Schwestern sorgt, sich um den Betrieb und Unterhalt der Klosteranlage kümmert und sicherstellt, dass diese «auch später



Paul Twerenbold und Äbtissin Ruth bilden mit Priorin Christa die Geschäftsleitung der Stiftung Frauenkloster Eschenbach. Bild: do

wenn immer möglich durch eine Institution des römisch-katholischen Kultus genutzt wird», wie es in der Urkunde heisst. Dafür verantwortlich ist ein Stiftungsrat unter der Leitung des Zuger alt Regierungsrats Paul Twerenbold (73), der das Kloster schon seit 2002 ehrenamtlich in Rechts- und Wirtschaftsfragen berät. Die Mitglieder werden von Vinzenz Wohlwend, dem Vaterabt der Zisterzienserkongregation von Mehrerau in Bregenz am Bodensee, ernannt. Eschenbach, wiewohl eine rechtlich selbständige Abtei, gehört nebst 20 weiteren Klöstern zu dieser Kongregation.

«Im weltlichen Sinn gehört das Kloster damit jetzt der Stiftung, die Urkunde stellt aber sicher, dass der Vaterabt

seinen Einfluss wahren kann. Er wird später auch an die Stelle des heutigen Konvents treten, soweit für wichtige Entscheide Genehmigungen erforderlich sind», erklärt Twerenbold. Kirchenrechtlich behält der Bischof von Basel das Sagen. Paul Twerenbold, Äbtissin Ruth und Priorin Christa Ineichen bilden die Geschäftsleitung der Stiftung.

«Wir sind sesshaft»

Könnten die Schwestern nicht einfach in ein anderes Kloster ziehen, etwa ins nahe Frauenthal im Kanton Zug, ebenfalls ein Zisterzienserinnen-Konvent? Die Frage liegt mit Blick von aussen auf der Hand, das Kloster tritt darauf aber nicht ein. Eschenbach sei ein geschlossenes Kloster, sagt Äbtissin Ruth. «Wir sind sesshaft.»

Der Klostersgemeinschaft gehe es freilich keineswegs nur darum, sich von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, betonen sie wie Paul Twerenbold. «Wir wollen das Ende des Konvents bewusst gestalten», sagt die Äbtissin. Das Kloster begann deshalb beispielsweise schon vor sechs Jahren, ein Inventar seiner Kulturgüter zu erstellen und diese in einer Datenbank zu erfassen. «So sichern wir das Wissen über unsere Zeit hinaus», sagt Äbtissin Ruth. Vor einem Jahr gab der Konvent zudem eine umfassende Geschichte der Abtei in Auftrag, die 2022 erscheinen wird.

Mehr Ertrag nötig

Wirtschaftlich kann sich das Kloster laut Twerenbold nicht mehr selbst finanzieren; Spenden tragen es mit. Was das Klostergut alles umfasst – Landwirtschaft, Wald, Land – lässt es nicht verlauten. Paul Twerenbold betont aber, mittel- und langfristig

Was später kommt, lassen wir auf uns zukommen.

So viel Gottvertrauen haben wir.

Sr. Ruth Nussbaumer, Äbtissin des Klosters Eschenbach



Das Gästehaus des Konvents mit der Pforte. Die beiden Kräne gehören zu einer Baustelle im Hintergrund, das Kloster Eschenbach hat aber seine Organisation umgebaut.

Bild: Joe Kaeser

müsse daraus «unbedingt mehr Ertrag» erwirtschaftet werden, um den Betrieb und Unterhalt der Anlagen sicherzustellen.

«Froh über die Entlastung»

Paul Twerenbold ist bewusst, dass es dereinst nicht viele in Frage kommende Interessenten dafür geben wird, zumal weitere Ordensgemeinschaften vor dem Ende stehen. Der zentrale Standort und der gute Gebäudezustand seien allerdings für Eschenbach ein Vorteil. Sorgen darum macht sich die klösterliche Geschäftsführung nicht. «Wir können nicht jetzt schon nach einer neuen Nutzung Ausschau halten, wenn wir nicht wissen, ob es bis dahin 10 oder 15 Jahre dauert», sagt Paul Twerenbold. Äbtissin Ruth ist erst einmal froh, «dass die Stiftung uns Schwestern entlastet». Was später komme, lasse sie auf sich zukommen. «So viel Gottvertrauen haben wir.»

Dominik Thali

Klöster und Kirchenräume weiterdenken



Stiftungen und Vereine, die Ordensgemeinschaften unterstützen, seien wichtig, findet die Theologin Regula Grünenfelder.* Sie setzt sich aber dafür ein, dass die Verantwortlichen wach sind auch für neue Projekte. Es gebe viele Personen, die an der Klostertradition anknüpfen möchten und könnten: «Einfach gemeinschaftlich leben aus der spirituellen Mitte, ökologisch sorgfältig und solidarisch. Viele Menschen suchen eine

Alternative zum Alleinleben und zum Konsum», sagt Grünenfelder. Da hätten Ordensleute viel zu bieten: Häuser ebenso wie Erfahrung mit dem Zusammenleben.

Regula Grünenfelder ist überzeugt, dass die «überzählig» werdenden sakralen Gebäude für das Gemeinwohl auch in Zukunft dringend notwendig seien. Sie zitiert den Theologen Othmar Keel, der von einer «vertikalen Ökumene» spricht und damit den Blick auf die historischen Beziehungen zwischen den religiösen Traditionsströmen richtet. «Als Vorübergehende darin können wir dafür sorgen, dass die Klöster und Kirchenräume auch über uns hinaus für das Gemeinwohl da sind. Und zwar mit der nicht- oder nachkirchlichen Zivilgesellschaft zusammen.»

do

* Regula Grünenfelder (Zug), Leiterin der Fachstelle Feministische Theologie der Frauenkirche Zentralschweiz, engagiert unter anderem in Labors zum Kirchen- und Klosterleben der Zukunft. Eines dieser Labors wird im April einen Vorschlag für die künftige Nutzung des frei werdenden Dominikanerinnenklosters Rickenbach einreichen.

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matile (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali (auf dem Homberg-Aussichtsturm oberhalb von Beinwil am See)

So oft, wie ich mir schon den Kopf
zerbrochen habe, ist es kein Wunder,
dass ich nicht mehr ganz dicht bin.

Fundstück aus dem WWW
